

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President.
1311 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.
Des Moines, Ia., Branch Office: 407-6th Ave.
Preis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblatts: Bei früherer Voranbestellung, per Jahr \$1.50.
Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.
Omaha, Neb., Montag, den 10. Dezember 1917.

Was ist die Tägliche Omaha Tribune Ihnen wert?

Täglich gehen der Täglichen Omaha Tribune Briefe zu, in denen ihr vorzüglicher Kundendienst, ihr Mut, unermüdet für Recht und Wahrheit einzutreten, sowie andere Vorzüge, die sie vor anderen Zeitungen hat, rückhaltslos anerkannt werden.

Jeder einzelne dieser Briefe ist nicht nur eine Quelle der Genugtuung für den Herausgeber, sondern auch ein Ansporn für alle die tüchtigen Leute, die mit der Herstellung der Tribune beschäftigt sind, dieselbe des Lobes- und der Anerkennung ihrer Tausende von Lesern nach würdiger zu machen.

Da wir nicht eingebildet erscheinen wollen, werden nur einige dieser Briefe veröffentlicht, trotzdem es stets eine große Berufung ist, sie alle zu veröffentlichen.

Durch die Veröffentlichung dieser Schreiben hoffen wir manchen unserer Leser zu veranlassen, seine Freunde und Bekannte, die die Tägliche Omaha Tribune vielleicht noch nicht halten, zu bestimmen, dieselbe zu bestellen. Nur durch eine recht große Leserschaft ist die deutschsprachige Tagespresse inländische, ihre recht schwierige Arbeit erfolgreich zu überleben. Von vielen Seiten werden ihr die größten Schwierigkeiten in den Weg gelegt. Man bekämpft sie mit allen verächtlichen Mitteln, nicht nur indem man sie der Unzulässigkeit beschuldigt, sondern vor allem dadurch, daß man ihre Angelegenheiten einschüchtern versucht, von der richtigen Annahme ausgehend, daß keine Zeitung ohne Anzeigen bestehen kann.

Die Tägliche Omaha Tribune hat in den letzten Wochen drei derartige beweisende herabsetzende Angriffe auf ihre Angelegenheiten zu bestehen gehabt. Hat man eine Zeitung eine steigende Verkaufszahl, dann kann sie nicht nur den Verlust von Anzeigen leichter verkraften, die Kundentreibenden können es sich auch nicht gut leisten, eine derartige Zeitung auf die Dauer zu misshandeln.

Deshalb richten wir die Frage an unsere werten Leser, was ist die Tägliche Omaha Tribune Ihnen wert? Ist sie Ihnen nicht wert, daß Sie ein gutes Wort für sie einlegen, daß Sie Ihre Freunde und Bekannte ermahnen, dieselbe zu bestellen und daß Sie unsere Angelegenheiten Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit zuwenden und sie in freundschaftlicher Weise darauf aufmerksam machen, daß Sie ihre Anzeigen in der Tribune gelesen? Ein gelegentliches derartiges Wort oder ein Brief an Angelegenheiten wirkt Wunder. Ist die Tägliche Omaha Tribune einen solchen Dienst, eine solche Unterstützung und Förderung Ihnen nicht wert?

Feuerschäden in den Ver. Staaten

Die großen Brände, die während der letzten Monate ungemein viel wertvolles Eigentum vernichtet haben, werden das Jahr 1917 vorläufiglich wieder zu einem ausnahmsweise ungünstigen für die Feuerversicherer und indirekt für die Versicherten, die nicht abtrotzen, machen.

Es wird in unserem Lande durch Feuerschäden wertvolles Eigentum vernichtet, als in irgend einem anderen Lande. Die Verluste durch Feuer betragen in Amerika ungefähr das Dreifache der Verluste in Deutschland, und mehr noch als das Dreifache in Frankreich zu normalen Zeiten.

Allerdings ist in den letzten Jahren in dieser Hinsicht eine Besserung in Amerika eingetreten. Dank einer rigorosen Baupolizei, haben die Verluste durch Feuerschäden in den letzten Jahren sich stetig vermindert. Im Jahre 1914 betragen sie noch 235,591,350 Dollars, sie gingen im Jahre 1915 auf 182,836,200 Dollars und im letzten Jahre auf 168,905,100 Dollars zurück, wobei aber in diesem Jahre wahrscheinlich wieder eine erhebliche Zunahme aufzuweisen ist.

Es ist nun wiederholt die Frage aufgeworfen worden, warum die Feuerschäden in Amerika so viel höher sind, als in anderen Ländern. Da unser Land im Feuerlöschwesen allen anderen voraus ist, zunächst war es wohl die leichtere Bauart der Häuser und die höchst oberflächliche Aufsicht der Baupolizei, die für viele Brände verantwortlich war. In viel Beziehung ist aber, wie schon bemerkt, eine erhebliche Besserung eingetreten, die sich in der Verminderung der Feuerschäden ganz bedeutend sichtbar gemacht hat.

Dann ist aber, wie von den Versicherungs-Gesellschaften wiederholt angebeutet worden ist, die Zahl der verheerend verheerenden Brände verhältnismäßig sehr groß, viel größer, als in anderen Ländern, in denen die Gesetzgebung gegen Brandstiftung in weit rigorosere Weise zur Anwendung kommen, als hier, wo man dergleichen Verbrechen mit einer ersäuwelnden Gleichgültigkeit gegenüberblickt. Es kommt hier verhältnismäßig selten vor, daß ein Brandstifter überführt und bestraft wird, während es in europäischen Ländern allgemein als Seltenheit bezeichnet werden kann, wenn ein Brandstifter der gerechten Strafe, die gerade in diesen Fällen sehr hoch bemessen ist, entgeht. Selbst die hiesigen Versicherungs-Gesellschaften verlangen die Fälle, in denen Brandstiftung wahrscheinlich erscheint, nicht mit der Ausdauer und Energie, die ihr eigenes Interesse erheischen sollte, da sie sich gegen derartige Verluste durch hohe Versicherungsraten geschützt haben und in unserem Gerichtsverfahren sehr häufig nicht die gewünschte Unterstützung finden, um ein Verbrechen nachzuweisen.

Die Feuerversicherer-Gesellschaften haben im letzten Jahre rund

Kurzzeit-Erfolgung in einem Tag

Wohlwollende Omaha Tribune, die der Redaktion im letzten Jahre eine große Unterstützung geleistet hat, ist durch die Tägliche Omaha Tribune als ein Beispiel für die Unterstützung, die sie im letzten Jahre erhalten hat, hervorgehoben worden. Die Redaktion im letzten Jahre eine große Unterstützung geleistet hat, ist durch die Tägliche Omaha Tribune als ein Beispiel für die Unterstützung, die sie im letzten Jahre erhalten hat, hervorgehoben worden.

Maffizierte Anzeigen in der Tribune bringen gute Resultate.

Maffizierte Anzeigen in der Tribune bringen gute Resultate.

aus dem Staate Nebraska

Aus Lincoln, Nebr.

F. D. Beach, Vorjäger des republikanischen Staatskomitees und ein Mitglied der von Gouverneur Reville ernannten Kommission, die die verschiedenen Lager, in denen die Nebraskaer Soldaten untergebracht sind, bezüglich der Verteilung von Stimmzetteln besuchen, ist der Ansicht, daß das von der letzten Gesetzgebung passierte Gesetz hinsichtlich der Soldaten Abstimung undurchführbar sei. Er ist der Ansicht, daß das Gesetz ungültig ist, weil es keine Nebraskaer Soldatenabteilungen mehr gibt, da diese mit der Nationalarmee verschmolzen wurden und weithin über die verschiedenen Lager im Lande verteilt sind. Es verläutet, daß eine Spezial Sitzung der Legislative einberufen werden soll, um diesen Fehler abzuhelfen, doch es ist kaum wahrscheinlich, daß wegen der damit verbundenen Kosten ein derartiger Schritt unternommen werden wird.

Der Clerk des Distriktsgerichtes von Lancaster County, J. L. Paer, ist der Ansicht, daß die Naturforschungspreise nicht im Lande, sondern dem County gehören und hat daher \$2,491, die er bis zum 30. November dieses Jahres einnahm, dem County zurückgegeben. Letzte Woche wurde für dieses Jahr die Straßen-Platzierungsarbeit in Lincoln abgeschlossen. Während des Jahres wurden 7 Meilen Straßenplatze gelegt, dessen Kosten sich auf etwa \$100,000 fielen.

Es besteht hier das Gerücht, daß Chas. W. Bryan sich um die Nominierung als Gouverneur des Staates bewerben wird. Nach dem Berichte soll der Staatsgouverneur Howard auch Ausschichten auf Nominierung für den Bundesstaat haben. Gehrman fand hier die Trauung von Jrl. Marcia Stout und Hauptmann Ape Morehouse von Omaha statt. Die Braut war früher hier als Lehrerin tätig. Hauptmann Morehouse ist ein Absolvent der Nebraska Universität und gewann seine Kommission im Fort Snelling Lager. Nach der Trauung reiste das Paar sofort nach Fort Dallas, wo Hauptmann Morehouse stationiert ist.

Aus Douglas County

Letzten Montag Abend verschied in seinem Heim zu Elkhorn einer der ältesten Pioniere von Nebraska, Herr Joachim Bull. Er wurde am 22. Juli 1842 zu Selhausen in Mecklenburg-Schwerin geboren. Im Alter von 23 Jahren kam er nach Vermonia und nach einjähriger Aufenthalt dorthin nach Omaha, Nebr. Ihn hielt die Stadt nicht lange. Im Jahre 1868 verzog er nach der Umgebung von Elkhorn, wo er beinahe 45 Jahre die Farmen bewirtschaftete, welche er sich im Laufe der Jahre erworben hatte. Im Jahre 1871 trat er mit Franziska Marg. Hummermann in den Ehestand. Derselbe wurde durch 8 Kinder beglückt, von denen vier ihm im Tode vorausgingen. Vor 16 Jahren legte er sich in Elkhorn zur Ruhe. Sein Ende war ein friedliches, ohne längere Krankheit. Die Beerdigung fand letzten Donnerstag statt. Pastor H. K. Schmidt hielt die Gedächtnisrede. Der Plattdeutsche Verein von Elkhorn, dem der Verstorbene als langjähriger Mitglied angehörte, gab ihm das Ehrengeleit nach dem Schroederischen Friedhofe, wo die Beerdigung erfolgte. Seine Hinterbliebenen betrauen: Seine Gattin, Frau Margarette Bull; ein Bruder, Christian Bull; 2 Söhne, Fred und Hermann Bull; 2 Töchter, die Frauen von Henry und Otto Hummer, nebst 9 Enkeln. Sein Alter hat er auf 75 Jahre, 3 Monate und 11 Tage gebracht. Den Hinterbliebenen unser herzlichste Beileid.

Aus Table Rock

Jacob F. Helderman von der ersten Staatsbank in Kansas City wurde von der Bundes Reservebank in Omaha ernannt, bei der Errichtung einer Farm-Anleihegesellschaft beizufügen zu sein. Sobald sein Amtverträgen gefunden werden, wird eine Organisationsversammlung einberufen werden.

In dem Landheim von Herrn und Frau L. A. Faust nahe bei Dubois, fand die Vermählung von deren Tochter, Elizabeth Faust, mit Herrn Louis Beckham, einem Sohne von Jerra und Frau M. B. Beckham, statt. Das junge Paar wird sich in Pompatian, Kansas, niederlassen.

Der typische Prohibitionist ist der Senator von Mississippi, der geistreiche John Sharp Williams: „Und wenn Ihr tausend Gesetze macht, ich werde doch wissen, wo ich meinen „Lobby“ in der Bundeshauptstadt bekomme.“ Der Senator vertritt nämlich einen Prohibitionisten—ist aber sonst ein alter Heidelberger Student.

Abonnieren Sie die Tägliche Tribune.

Aus dem Staate Nebraska

Aus Lincoln, Nebr.

F. D. Beach, Vorjäger des republikanischen Staatskomitees und ein Mitglied der von Gouverneur Reville ernannten Kommission, die die verschiedenen Lager, in denen die Nebraskaer Soldaten untergebracht sind, bezüglich der Verteilung von Stimmzetteln besuchen, ist der Ansicht, daß das von der letzten Gesetzgebung passierte Gesetz hinsichtlich der Soldaten Abstimung undurchführbar sei. Er ist der Ansicht, daß das Gesetz ungültig ist, weil es keine Nebraskaer Soldatenabteilungen mehr gibt, da diese mit der Nationalarmee verschmolzen wurden und weithin über die verschiedenen Lager im Lande verteilt sind. Es verläutet, daß eine Spezial Sitzung der Legislative einberufen werden soll, um diesen Fehler abzuhelfen, doch es ist kaum wahrscheinlich, daß wegen der damit verbundenen Kosten ein derartiger Schritt unternommen werden wird.

Der Clerk des Distriktsgerichtes von Lancaster County, J. L. Paer, ist der Ansicht, daß die Naturforschungspreise nicht im Lande, sondern dem County gehören und hat daher \$2,491, die er bis zum 30. November dieses Jahres einnahm, dem County zurückgegeben. Letzte Woche wurde für dieses Jahr die Straßen-Platzierungsarbeit in Lincoln abgeschlossen. Während des Jahres wurden 7 Meilen Straßenplatze gelegt, dessen Kosten sich auf etwa \$100,000 fielen.

Es besteht hier das Gerücht, daß Chas. W. Bryan sich um die Nominierung als Gouverneur des Staates bewerben wird. Nach dem Berichte soll der Staatsgouverneur Howard auch Ausschichten auf Nominierung für den Bundesstaat haben. Gehrman fand hier die Trauung von Jrl. Marcia Stout und Hauptmann Ape Morehouse von Omaha statt. Die Braut war früher hier als Lehrerin tätig. Hauptmann Morehouse ist ein Absolvent der Nebraska Universität und gewann seine Kommission im Fort Snelling Lager. Nach der Trauung reiste das Paar sofort nach Fort Dallas, wo Hauptmann Morehouse stationiert ist.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Neb.

8. Dezember 1917. Es sind von Fremont's Frauen bereits für \$5000 Materialien gekauft worden, die für Zwecke des Roten Kreuzes herangezogen wurden. Jede Frau weiß, daß besonders Garm jetzt Geld kostet. Soren Jensen, welcher in der Pochoco Nachbarschaft für die vergangene drei Jahre gefurmt hat, wird seine Maschinen und anderes Eigentum verkaufen, um sich dann in die Arme einzustellen zu lassen. Der Fremont Women's Club sammelt Geld für die Anstellung einer „Besuchenden Krankenpflegerin“ und hofft binnen Kurzem für diesen Zweck \$500 zusammen zu bringen. In Omaha findet eine Konvention von County Superintendents statt, und eine Anzahl der Dodge County Superintendents zu diesem Zweck dort hinreist. Clarence King, welcher seit ungefähr 10 Jahren von der Ape-Schneiderei Co. angestellt wurde, wird eine ähnliche Stellung in Sterling, Colo., annehmen. Kongreßmann Stephens wird von den Fremont Women's Club eine Rede über Kriegskranken, die von besonderem Interesse für Frauen sind, halten. Die Versammlung findet im Rathshaus am nächsten Montag um 2:30 statt, und sind alle Frauen, auch Nichtmitgliedern dazu eingeladen. Wegen der starken Ansprüche, welche an die sogenannten „Goodfellows“ durch allerlei Kriegsarbeiten gemacht sind, werden dieselben in diesem Jahre keine Geschenke an arme Kinder verteilen. Diese Ansicht wurde von Professor Waterhouse ausgesprochen. Heute zur Mittagszeit entfiel, wahrscheinlich durch einen fehlerhaften Schornstein ein Feuer in Carlterns Druckerei, welches Gebäude und Inhalt um ungefähr \$1600 beschädigte. Man sagt oft, daß Leute in Deutschland glaubten, hier läge das Geld auf der Straße, und man brauche sich nur bücken, um es aufzuheben. Es scheint beinahe als gäbe es hierzulande Leute, die genau

Lokales!

Feingarde organisiert. Sterling, Nebr., 10. Dez.—Vor etwa drei Wochen wurde hier die Feingarde organisiert und hat seitdem jeden Freitag und Sonntag trotz des kalten Wetters ihre Übungen gemacht. Bislang zählt sie 115 Mitglieder und man bemüht sich, die Zahl auf 200 zu bringen. An der Spitze derselben steht ein Veteran aus dem spanisch-amerikanischen Kriege, Fritz Johnson, als Hauptmann. Die anderen Offiziere sind: Wesley Hoge, Oberleutnant; John B. Stables, Leutnant; M. A. Crisp, Kaplan; Geo. E. Vennell, Kampagnenschreiber. Todesnachrichten. Herr Ernst Sug ist Samstag nacht nach kurzer Krankheit an den Folgen einer Magenoperation in einem hiesigen Spital gestorben. Der Verstorbene stand im 48. Lebensjahre. Er war unverheiratet und wohnte bei seiner verstorbenen Mutter, Frau Wilhelmine Sug, 2713 Süd 21. Straße, für die kein ungezügelter Tod ein besonderes schweres Schicksal ist. Außer der Mutter hinterläßt der Verstorbene drei Schwestern, Frau Gertrud Hest von Süd-Omaha, Frau James Mack von hier und Frau Frank Williams von Chicago, und einen Bruder, Herrn Conrad Sug von Kansas City, Mo. Der Verstorbene war seit 10 Jahren an den Wasserverwerk beizuschäftigt. Er war ein stiller, bescheiden Mann, der mit großer Hingabe an seiner betagten Mutter hing. Seine Beerdigung findet Dienstag morgen um 8:20 Uhr vom Trauerhause aus und um 9 Uhr von der St. Joseph Kirche aus auf dem deutschen katholischen Kirchhof in Süd-Omaha statt. Möge er in Frieden ruhen!

Beitrag Otto Vorkab. In seinem neuen Lokal 314 Süd 14. Straße. Abgeordnetere alle-ghorische Getränke und feiner Lunch. Abonniert auf die Tägliche Tribune.

„Omaha's Sun Center.“ Gayety. Tel. West, 15-25-504. Monday, 11-25-50-704. Eine andere erhellende „Bliss“ Gossip. Berieselung.

Solly Bard u. die „Mafeland Girls.“ Maffelnde Vorfälle.—In der nächsten Vorstellung, nicht anders von der letzten Sonntag ab, als der Titel „Solly's Woman“, genannt wird, und bezüglich der besten Schauspielerinnen von Fremont.

Orthepum. Tel. West, 15-25-504. Monday, 11-25-50-704. Eine andere erhellende „Bliss“ Gossip. Berieselung.

Reparaturen und Ersatzteile für

Oesen, Heizer, Furnaces, und Dampfkessel

Wesentlichste Dienstleistungen.

Wesentlichste und besten Leistungen.

Omaha Stove Repair Works 1206-8 Douglas Phone Tyler 20